

Journal

Nothilfekurs des Samaritervers eins

Au/Heerbrugg Den Nothilfekurs kann man an vier Abenden absolvieren. Der Samariterverein bietet diese Möglichkeit von Montag, 12., bis Donnerstag, 15. August, im Feuerwehrdepot in Heerbrugg an. Dieser Kurs, der obligatorisch ist für alle angehenden Fahrzeuglenker und richtet sich auch an Personen, die ihr Wissen über Erste Hilfe auffrischen möchten. Anmeldungen an Roland Wetli, 071 744 43 04, www.samariter-au-heerbrugg.ch.

Sommerferien des A-Treffs

Heerbrugg Vom 1. Juli bis 31. August ist der A-Treff jeweils am Dienstag von 15 bis 17 Uhr für die Lebensmittelabgabe geöffnet.

SVP-Nationalräte berichten

Berneck Morgen Freitag, 5. Juli, berichten die beiden SVP-Nationalräte Mike Egger und Roland Rino Büchel (auch Ständeratskandidat) von der abgelaufenen Sommersession. Sie werden zudem einen Ausblick auf die wichtigen politischen Themen und die eidgenössischen Wahlen vom 20. Oktober machen. Die beiden Rheintaler freuen sich, auch kritische Fragen aus dem Publikum zu beantworten. Alle Interessierten sind willkommen. Der Anlass findet um 20 Uhr im Restaurant Brauerei in Berneck statt.

Vollmondwanderung des Fördervereins Spitex

Balgach Das Ziel der Vollmondwanderung des Fördervereins Spitex ist noch geheim. Treffpunkt ist am Donnerstag, 15. August, um 18.45 Uhr bei der Dorfturnhalle. Man fährt mit Privatautos zum Ausgangspunkt. Die Marschzeit beträgt ungefähr eine Stunde und umfasst 240 Höhenmeter. Nach einer Jause treten die Teilnehmenden bei Vollmond den Heimweg an. Bitte gut ausgerüstet sein: gutes Schuhwerk, Taschenlampe und angemessene Bekleidung. Anmeldung bis Donnerstag, 8. August, bei Helen Eicher, Telefon 071 722 68 48. Die Kosten für die Verpflegung werden von selbst getragen.

Mittagstisch für Senioren und Seniorinnen

Widnau Am Montag, 8. Juli, um 11.30 Uhr veranstaltet der Spitex-Gönnerverein den Mittagstisch für Senioren im Restaurant Hecht. Eingeladen sind alle Widnauer Seniorinnen und Senioren.

Dorfkundgang mit Isabelle Kürsteiner

Walzenhausen «Kompass» führt am Sonntag, 7. Juli, einen Dorf Rundgang durch. Isabelle Kürsteiner erzählt während des einstündigen Anlasses vom Dorfkönig, erwähnt aber auch die Dorforiginalen, die einzige Metro der Schweiz oder warum Walzenhausen einen TGV hat. Der Dorf Rundgang beginnt beim Bahnhof um 10.30 Uhr. Interessierte sind zu diesem geselligen und informativen Anlass eingeladen. Es handelt sich um keine Wanderung, sondern um einen gemütlichen Spaziergang vom Bahnhof bis zur evangelischen Kirche. Deshalb ist der Dorf Rundgang auch für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer geeignet.

Wer immer tut, was er schon kann

Heerbrugg Die Kantonsschule hat in einer schönen, würdigen und in Erinnerung bleibenden Abschlussfeier den diesjährigen Maturandinnen und Maturanden ihre Zeugnisse verliehen.

Gerhard Huber

An diesen Abend werden die «maturi und matura» der Kantonsschule Heerbrugg wohl ihr Leben lang zurückdenken. Denn tatsächlich ist es eine Zäsur im Leben eines jeden jungen Erwachsenen, wenn er das Maturazeugnis überreicht bekommt. Nach vier Jahren an der Kantonsschule, nach über 200 Prüfungen in 15 Fächern. «Ihr habt hier ein breites Wissen gesammelt, eine Bildung, die es euch ermöglicht, neue Eindrücke zu reflektieren und kritisch zu denken. Ihr seid hier reif geworden», begrüßte Rektorin Judith Mark ihre Abschlusschüler. Und gab ihnen einen Sinnspruch des grossen Industriellen und Autopioniers Henry Ford mit auf den Weg: «Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer der, der er schon ist.» Eine Mahnung, sich stets neuen Verhältnissen anzupassen und nie aufzuhören, sein Wissen zu erweitern.

Reiseplanung, Reiserouten und -gefährten

Festredner Michael Zäch, selbst Maturand der Kanti im Jahr 2006, verglich die Zukunft der Maturanden mit einer weiten Reise. Der Absolvent der HSG, der Fachmann für nachhaltiges Unternehmertum ist, gab Tipps zu Reiseplanung, Reiseroute und Reisegefährten. Man soll sich für jene Tätigkeit entscheiden, «für die es sich jeden Morgen lohnt, aufzustehen.» Jenes machen, wo-



Lucia Albanese (l.) und Laura Plüss unterhielten das Publikum mit den «Gedanken zweier Maturandinnen».

Bild: Ulrike Huber

für man Talent und Leidenschaft empfindet.

Ein Höhepunkt dieser Abschlussfeier waren die «Gedanken zweier Maturandinnen». Laura Plüss und Lucia Albanese erzählten in sehr humorvoller und unterhaltsamer Form von ihrer Zeit an der Kanti. Da erfuhren die Besucher, die vielen Eltern und Freunde, die das Foyer der Schule füllten, so einiges über alarmgesicherte Mensatüren, die man

besser nicht aufmacht, über die mit der «endlich einsetzenden Pubertät der Jungs» aufkommenden Liebesbeziehungen, und über den Fluch der immer schwieriger werdenden Mathematik. Lauter Gründe, um auf den erreichten Maturaabschluss anzustossen.

Alle Schüler haben die Prüfung bestanden

Letztlich durften im wichtigsten Teil des Abends 96 junge Frauen

und Männer ihr Reifezeugnis, ihre Matura in Empfang nehmen. Denn alle Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse haben diese schwere Prüfung bestanden. Mit dem Preis des Ehemaligenvereins, verliehen von Präsidentin Ramona Breu, wurden Timo Küster, Sina Walser, Nadine Hutter und Paul Gehrig für die besten Noten in den verschiedenen Fachgebieten ausgezeichnet. Und noch eine Auszeichnung gab

es. Nämlich den Anerkennungspreis für besondere Verdienste im sozialen Schulalltag, den Michelle Nussbaum für den Neuaufbau der Schülerorganisation und Lucia Albanese, Alison Monnat und Noa Reis für ihre musikalischen Projekte erhielten.

Die durch die Schülerinnen und Schüler selbst gestaltete musikalische Begleitung der Feier begeisterte die Besucher mit ihrem sehr hohen Niveau.

Drei Sommersonntage im Museum

Familienprogramm Mit Holzköfferchen und Museumsreisepass ausgerüstet können Erwachsene und Kinder gemeinsam viel erleben. In 43 Liechtensteiner, Vorarlberger und St. Galler Museen heisst es «Reiseziel Museum».

Dass der Sommer und die Ferienzeit auch für Daheimgebliebene allerhand zu bieten hat, zeigt sich an der grenzüberschreitenden Sommeraktion «Reiseziel Museum». Über vierzig Museen, darunter sieben St. Galler Ausstellungshäuser, empfangen die Besucher und Besucherinnen mit einem attraktiven und abwechslungsreichen Programm für jedes Alter.

Im Forum Würth in Rorschach entstehen fantastische Reisebegleiter und -begleiterinnen – vielleicht eine Astronautin oder ein Zauberer, eine Sängerin oder ein Cowboy? Wer wissen will, wie die Menschen einkaufen gingen, als es noch keine Shoppingcenters und kein Internet gab, fährt ins Alte Öchsli nach Thal. In der Markthalle Altenrhein tauchen die Kinder in die bunte Welt des Architekten und Künstlers Friedensreich Hundertwasser ein, auf Schloss Sargans treffen sie auf den mittelalterlichen Ritter Gerald und im Rothus Oberriet verwandeln sich die jungen Gäste dann selber zu Rittern mit Kettenhaube, Helm und Schwert. Im Ortsmuseum Rüthi dreht sich alles um Freundschaften und wer mag, knüpft sein eigenes Freundschaftsbändchen als Erinnerung. Beim Schreiben mit dem Federkiel, beim Gestalten eines eigenen Wappens oder als mittelalterli-

che Baumeister reisen die Besucher und Besucherinnen auf Schloss Werdenberg schliesslich in frühere Zeiten. Die Museen haben sich für ihre Reiseziel-Gäste einiges ausgedacht.

Die selbst gebastelten Schätze im Koffer dabei

Kinder werden zu Reiseleiterinnen und Reiseleitern und nehmen im Reisekoffer aus Holz die zahlreichen Schätze mit, die sie in den Museen gebastelt und gesammelt haben. Jedes Kind, das

das Holz-Reiseköfferchen aus den letzten Jahren mitbringt, erhält beim ersten Museumsbesuch eine kleine Überraschung.

Mit Eintrittspreisen von nur einem Euro bzw. einem Schweizer Franken pro Person und Museum bietet die Aktion nicht nur ein attraktives, sondern auch ein günstiges Familienprogramm für alle.

Das St. Galler bzw. Liechtensteiner Reiseziel-Ticket wird in den jeweiligen Schulen zusammen mit dem Booklet verteilt und

ist zudem in den teilnehmenden Museen erhältlich.

Die Kugel reist von Museum zu Museum

«Reiseziel Museum» verbindet die Museen, vor allem aber auch die Menschen in der Region. Angeregt durch die «Walking Sculpture» des Künstlers Michelangelo Pistoletto wird als Zeichen dieser Gemeinschaft eine ein Meter grosse Kugel mit den Familien von Museum zu Museum rollen. Begleitet wird die Kugel zudem

von jeweils einer Kunstvermittlerin, so etwa am 4. August von Pamela Dürr. Die St. Galler Theaterschaffende wird mit ihren Spielideen und Geschichten rund um die Kugel das Kunstwerk zu einem facettenreichen Erlebnis verwandeln. Die Kugel besteht aus Zeitungen der Region – ganz nach der Bauanleitung des Künstlers aus dem Jahr 1967. Am 7. Juli startet die Kugelreise um 11 Uhr im Kunstmuseum Liechtenstein, wo derzeit eine Ausstellung zur Arte Povera Werke von Pistoletto und weiteren italienischen Kunstschaffenden zeigt. Wer während der Museumsreise unterwegs auf die Pistoletto-Kugel trifft, darf sie ein Stück weit mitnehmen und die Erlebnisse dazu posten: #dieKugelreistmit. (pd)

Hinweis

Reiseziel Museum: am 7. Juli, 4. August und 1. September, jeweils von 10 bis 17 Uhr in folgenden St. Galler Museen: Forum Würth, Rorschach: So ein Puppentheater!; Ortsmuseum Altes Öchsli, Thal: Einkaufen vor 75 Jahren; Gemeindemuseum Rothus Oberriet: Mutige Ritter auf Genspenstsuche; Ortsmuseum Rüthi: Freunde fürs Leben; Schloss Werdenberg: Goldene Zeit im Schloss; Markthalle Altenrhein: Kunterbunt mit Hundertwasser; Museum Sargansland: Ritter Gerald im Bergfried; www.reiseziel-museum.com.



Mit Holzköfferchen und Reisepass erkunden Kinder und Erwachsene die Museen der Region.

Bild: pd